

Recapitulation.

| | | |
|--------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Die Einnahme beträgt | 1534 fl 24 Sgr 6 a | 19754 fl 3 Sgr — a |
| Die Ausgabe beträgt | 420 „ 6 „ — „ | 454 „ — „ — „ |

Bleibt Bestand des Reservefonds 1114 fl 18 Sgr 6 a 19300 fl 3 Sgr — a

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Februar 1864:

1230 Prinzipale, davon 1182 mit einer jährlichen Beitragssumme von 2755 fl
 961 Gehilfen mit einer jährlichen Beitragssumme von 1067 „

1863 also zusammen 2191 Mitglieder mit einer jährlichen Beitragssumme von 3822 fl

wogegen 1862 1947 Mitglieder waren (1152 Prinzipale und 795 Gehilfen) mit 3320 „

mithin 244 Mitglieder 1863 mehr mit einer um 502 fl

höheren Beitragssumme und zwar: 78 Prinzipale und 166 Gehilfen.

Ausgeschieden waren im Jahre 1863: 87 Mitglieder (32 Prinzipale und 55 Gehilfen).

Es wurden 1863 an 107 zu Unterstützende über 6300 fl vertheilt (wobei über 1500 fl an Mitglieder des Börsenvereins), während 1862 an 89 zu Unterstützende nicht volle 5000 fl vertheilt wurden.

Der Verein darf mit Genugthuung und Freude auf diese Zahlen blicken, sie zeigen, was ein weiter genossenschaftlicher Verband zu leisten vermag; der deutsche Buchhandel zeichnet sich hierin vor vielen aus!

Von Jahr zu Jahr wird in allen Kreisen des Buchhandels die sich bethätigende Theilnahme für den Unterstützungs-Verein eine immer größere und allgemeinere, bald wird in ihnen Niemand dem Vereine noch ferne stehen, — aber — es ist schmerzlich es zu sagen: von Jahr zu Jahr wird auch die Zahl Derer eine größere, die zu dem Vereine ihre Zuflucht nehmen; nur zu oft hat kaum der Tod der Familie das sie ernährnde Haupt entrisen — sie müßten verzweifeln, vermöchte nicht der Unterstützungs-Verein zu helfen!

Der Unterstützungs-Verein hat im vergangenen Jahre wieder Vielen geholfen — wenn er auch lange nicht im Stande war, alle Ansprüche zu befriedigen, die an ihn gestellt wurden. Aber der Verein war nicht bloß bestrebt, durch Darreichung seiner Geldmittel so viel als möglich den nothwendigsten Ansprüchen des täglichen Lebens der an ihn sich Wendenden zu genügen: — wie diejenige Hilfe die vollste und richtigste ist, welche den Verarmten in den Stand setzt, durch eigene Thätigkeit selbst wieder des Lebens Unterhalt zu erlangen, so ist es dem Vereine auch in einigen Fällen möglich geworden, den Frauen von Collegen durch Ankauf einer Nähmaschine, deren Gebrauch sie auf Kosten des Vereins erlernten, welche selbst aber Eigenthum des Vereins bleibt, die Mittel in die Hand zu geben, sich dadurch einen einigermaßen ausreichenden Erwerb zu beschaffen.

Der Verein wird auch fernerhin gerade in solcher Weise, wo seine eigenen und die Verhältnisse der Hilfe Suchenden es gestatten, mit Erfolg zu helfen bemüht sein.

Durch ein für diesen ausdrücklichen Zweck bestimmtes Geschenk eines Wohlthäters wurde der Verein veranlaßt, einer Anzahl von Kindern verstorbener Collegen am letztjährigen Christfe die eine Weihnachtsgabe zukommen zu lassen; dieselbe hat einer Zahl von 36 Kindern, deren jedes eine kleine Gabe empfing, eine große Freude bereitet.

Dem Vereine ist im vorigen Jahre durch die letztwillige Verfügung des verstorbenen Herrn Johannes Hagenbuch (Drell, Füssli & Co.) in Zürich das erste Vermächtniß zu Theil geworden; die Absicht des Heimgegangenen, damit eine Würdigung der Zwecke und Bestrebungen des Unterstützungs-Vereins zu bethätigen, verdient eine besondere, dem Andenken des Verstorbenen schuldige Anerkennung.

Dankend hat der Verein auch des nach langen Leiden verstorbenen Herrn A. Amonesta in Wien zu gedenken; seiner großen Theilnahme für den Verein und seiner Unermüdlichkeit, mit welcher der Verstorbene das Interesse für denselben, nament-

lich bei den Herren Gehilfen in Wien, anzuregen wußte, verdanken wir manchen Wohlthäter; wie auch der Verstorbene durch die Pünktlichkeit, mit welcher er die Einziehung der Beiträge und die Vertheilung der Unterstützungen in Wien besorgte, sowie durch die gewissenhafte Erledigung mancher Angelegenheit in der großen Stadt, uns ein wohlgewürdiger Helfer war!

Daß die Summe der 1863 mit 63 fl 20 Sgr zurückgezahlten Unterstützungen die 1862 mit 25 fl zurückgezahlten viel übersteigt, darf dem Vereine zur besonderen Genugthuung gereichen und als ein Zeichen gelten, daß diejenigen Empfänger von Unterstützungen, welche in bessere Verhältnisse gekommen, sich der Pflichten gegen den Verein und gegen die große Zahl Derer, welchen derselbe zu helfen hat, wohl bewußt sind.

Der Verein erneuert seinen Dank allen seinen Wohlthätern, sowohl denen, durch deren Gaben es ihm möglich geworden, der großen Zahl der in dem Buchhändler-Verbande an ihn Gewiesenen zu helfen, als denen, welche durch ihre gewissenhafte Erledigung der vielen, nach den einzelnen Orten geschehenen Anfragen, wie durch die bereitwilligen Auszahlungen von Unterstützungen ic., dem Vorstande es möglich machten, seine Pflicht zu erfüllen.

Ganz besonderen Dank schuldet der Verein aber fort und fort Herrn A. Vogel (J. G. Mittler) in Leipzig für das so mühevoll eincassirten aller über Leipzig gezahlten Beiträge und für seine unermüdliche Mithilfe, deren wir oft bedürfen.

B.

Bericht

an die Generalversammlung des Unterstützungs-Vereins, erstattet von dem Rechnungsausschusse desselben.

Die unterzeichneten Mitglieder des Rechnungsausschusses haben sich zur Revision der ihnen vom Vorstande übergebenen Bücher und Rechnungsbelege vereinigt und sind nach stattgehabter genauester Durchsicht und Prüfung sämmtlicher Schriftstücke zu dem Resultate gelangt, daß die aus dem Jahres- und Cassenberichte für das Jahr 1863 sich ergebende Gesamteinnahme des beweglichen Fonds (inclusive des Vortrags aus dem Jahre 1862 im Betrage von 896 fl 13½ Sgr) mit 8398 fl 26 Sgr 6 a sowie die Gesamtausgabe desselben Fonds mit 6917 „ — „ 6 „

sowohl im Ganzen, wie in den mit den entsprechenden Belegen versehenen einzelnen Posten als vollkommen richtig anzuerkennen sind. Es ergibt sich hiernach ein auf das Jahr 1864 zu übertragender Cassenbestand von 1481 fl 26 Sgr — a von welchem

